

Partizipatives Seminar

"Weiterentwicklung der Psychiatriereform in Bremen 2016 bis 2021 - ein innovatives gesundheitspolitisches Entwicklungsprojekt"

Qualitätsentwicklung tretralogisch und in regionaler Vernetzung

WS 2016/17 (Teil I) mit Anschluss SS 2017 (Teil II)
(Teilnahme auch nur an Teil I möglich)

für Studenten und für Experten mit Psychiatrieerfahrung - als
Patienten, als Angehörige und Kontaktpersonen, als Beschäftigte in
psychiatrischen Diensten_

Dozenten: Prof. Dr. Peter Kruckenberg und
Dr. Martin Bührig (Chefarzt am Klinikum Bremen-Nord)

Termine

1. Vorbesprechung: 11. Oktober 2016 um 18 Uhr

Grazer Str. 2 Raum 0140

2. Zwei Samstags-Termine: 5. November und 14. Januar
jeweils 9 bis 16 Uhr

Ort: Klinikum Bremen-Ost , Gesellschaftshaus (17)

3. Lehre vor Ort: im Behandlungszentrum Bremen-Nord

Kontakte zu den Teams, zu Patienten

mit gemeinsamer Auswertung der Erfahrungen des WS

und Entwicklungsplanung für evtl. Projekte und das SS 2017

am Freitag, den 3. Februar von 9 bis 16 Uhr

TeilnehmerInnenzahl begrenzt !! (Maximal 20 Personen- Wer zuerst kommt...)

Bitte bald anmelden bei Prof.Dr. Peter-Kruckenberg

[<info@peter-kruckenberg.de>](mailto:info@peter-kruckenberg.de)

Einführung und Übersicht

Die Thematik soll exemplarisch und interaktiv angegangen werden – mit dem Ziel, evtl. Ergebnisse als Anregungen in die aktuellen Entwicklungsprozesse einzubringen.

Ausgangspunkt sind Ihre individuellen theoretischen und praktischen Vorkenntnisse, d.h. Ihre Erfahrungen mit der Förderung seelischer Gesundheit und der Hilfen bei Krankheit in Ihrem Umfeld oder bei sich selbst, und die aktuellen und geplanten Entwicklungen im psychiatrisch-psychotherapeutischen Hilfesystem in Bremen.

Sie werden angeregt, auf dieser Grundlage – wenn Sie mögen- ein wenig zu lesen oder zu recherchieren, entsprechend Ihrem individuellen Interesse DiskussionsteilnehmerInnen vorzuschlagen oder auch Orte des Hilfesystems oder Personen zu besuchen und darüber zu berichten.

Am Ende des Semesters überlegen wir, ob es Sinn macht, Erfahrungen aus unserer Arbeit zusammen zu fassen, geeigneten Personen oder Stellen im sich verändernden Hilfesystem zuzusenden oder eine Veranstaltung dazu in der Universität anzubieten.

Für die Veranstalter besteht ein besonderes Interesse, die Universität stärker in die in Bremen gegenwärtig sehr dynamischen Entwicklungsprozesse einzubinden.

Den angemeldeten TeilnehmerInnen werden wir eine begrenzte Zahl von Texten zur Verfügung stellen, damit Sie sich auf den ersten Samstag ein wenig vorbereiten und evtl. schon Fragen formulieren können.

Selbsthilfe zum Guten Leben an den Samstagen: Jeweils 2-x TeilnehmerInnen bereiten einen Imbiss und eine Kaffeepause vor (Küche vorhanden) – dafür wird zusammengelegt.

Martin Bührig, Peter Kruckenberg

Zum Ablauf

Es soll tetralogisch zusammengearbeitet werden, d.h. es wäre schön, wenn Psychiatrie-erfahrene ehemalige PatientInnen und Angehörige mitwirken würden, außerdem MitarbeiterInnen und StudentInnen. (Vielleicht 15-18 TeilnehmerInnen können auch ein paar mehr werden).

Wir wollen das Samstag-Seminar jeweils in 3 Abschnitte von ca. 1,5 Stunden einteilen- plus insgesamt 1 Stunde Pause und 30 Minuten Auswertung.

In diesem Semester wollen wir uns vor allem

- *mit der Grundhaltung zu seelischer Gesundheit und Krankheit als Voraussetzung für die Formulierung der Ziele für die Entwicklung der Reform befassen,*
- *eine orientierende Einschätzung der Stärken und Schwächen des psychiatrischen Hilfesystems in Bremen versuchen*
- *und prüfen, ob die gesundheitspolitischen Zielsetzungen und das Vorgehen der Verantwortlichen konkrete Fortschritte erwarten lassen. oder ob ganz neue Initiativen und Aktionen erforderlich sind, um sind die Zielsetzungen anzugehen - etwa eine dialogisch besetzte unabhängige Expertenkommission.*

Vielleicht gelingt es, dazu Vorschläge zu skizzieren und nach Ende des Seminars in der Öffentlichkeit vorzustellen.

14.9.2016 Peter Kruckenberg und Martin Bührig